

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Aufgabe einer Irrenanstalt.

Die Wahnsinnigen sind Menschen, unfreie, an Leib und Seele erkrankte, hilflose, daher zunächst schon aus Gründen der Humanität und Moralität hilfsbedürftige Menschen. Die Irrenanstalten haben die nicht nur in wissenschaftlicher, sondern in rein menschlicher Beziehung hohe, ja ehrwürdige Aufgabe, für Heilung und Pflege eines jeden ihr Anvertrauten zu wirken, die Heilung nicht auf unverantwortliche Weise aufzugeben und wenn selbe auch nicht gelingen sollte, wenigstens stets den Menschen in den Seelenkranken zu achten, menschliches Fühlen, Denken und Handeln, so wie menschliche Sitte, Art und Thätigkeit nach bestem Wissen und Gewissen zu wecken, zu fördern, zu erhalten. Je mehr die Irrenanstalt an den Kranken diese ihr von Gott und Rechtswegen gestellte Aufgabe löset, desto mehr sichert sie sich das Bewusstsein ihrer sittlichen Würde und die Anerkennung derselben vor dem Forum der Oeffentlichkeit.

H. Damerow.

Wie der Körper, so hat auch die Seele ihr Siechthum. Wenige denken daran, dass sie schon geistes- und gemüthskrank gewesen sind, und dass es damals nur an einer günstigen Krise gelegen war, jenes abzuwenden. Selbstliebe und Eitelkeit verhindern daran zu denken, dass in der Schicksalsurne so nahe diese demüthigenden Loose liegen, dass kein Stand, kein Ansehen, keine Bildung vor Wahnsinn schütze, ja, dass es zu Zeiten gerade die ausgezeichnetsten und tugendhaftesten Menschen waren, deren helles Gestirn in seiner Nacht erloschen.

Diess ist Eine Ursache, warum bei den meisten Menschen die Theilnahme verwehrt, die sie zur Verbesserung des Looses Irregewordener bei besserer Kenntniss der Mensch-